

[00:00:00] MUSIK

[00:00:11] Robert: „Halli Hallo, Herzlich Willkommen beim Kultur for Kids Podcast, mein Name ist Robert Steiner“

[00:00:16] Sophie: „Und ich bin Sophie Berger“

[00:00:17] Robert: „Und wir sind zur Abwechslung, Sophie, nicht mit Kindern hier, sondern heute mit zwei Erwachsenen und die brauchen wir heute, weil wir wollen über die Bedeutung von Kultur für Kinder sprechen, außerdem interessieren uns natürlich nützliche Tipps die wir heute von ihnen beiden bekommen, wie wir mit Kreativität Kinder fördern können.“

[00:00:37] Sophie: „Genau und dazu haben wir zu Gast die Frau Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner“

[00:00:40] Mikl-Leitner: „Hallo“

[00:00:41] Robert: „Und als Spezialistin für Kreativitätsförderung bei Kindern Professorin Martina Leibovici-Mühlberger.“

[00:00:47] Leibovici-Mühlberger: „Schönen Guten Tag.“

[00:00:49] Robert: „Frau Landeshauptfrau, Sie haben ja sehr viel zu tun, da gehört aber auch, habe ich mich erkundigt, Kunst und Kultur im Land Niederösterreich dazu. Warum ist denn Ihrer Meinung nach wichtig, gerade schon Kinder in die Richtung Kunst und Kultur zu schubsen, wenn man das so nett sagen kann.“

[00:01:05] Mikl-Leitner: „Ja das ist leicht beantwortet, weil ich fest davon überzeugt, bin dass man mit kreativen Erlebnissen das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl von Kindern stärken kann, ja auch stärken muss. Denn selbstbewusste Kinder kommen einfach besser und glücklicher durchs Leben.“

[00:01:23] Und daher sollten wir uns die Lust und vor allem auch die Begeisterung von Kindern, Neues zu entdecken auch zunutze machen, um eben deren Kreativität und vor allem auch ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Und da braucht es natürlich zum einen pädagogische Vermittlungsarbeit auf höchstem Niveau auf der Höhe der Zeit und da braucht es natürlich auch ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, damit Kinder auch gerne dieses Programm annehmen.

[00:01:53] Wir in Niederösterreich haben also wirklich ein treibt es vielfältiges Programm für unsere Kinder das unglaublich spannend ist, aber wir müssen es nur noch viel viel mehr erzählen damit dass auch alle wissen.“

[00:02:03] Robert: „Absolut.“

[00:02:04] Sophie: „Dazu gibt es ja dann bald auch die Homepage www.kultur4kids.at und da gibt es dann so einen Kulturkompass, wo man sich eben dieses Freizeitprogramm zusammenstellen kann. Ich bin ja auch Mutter eines Fünfjährigen und ich muss sagen ich bin ja sehr viel damit beschäftigt, Freizeitplanung zu organisieren und das ist ein ganz tolles Medium und Sie sind ja auch Mutter von zwei Kindern, oder mittlerweile wahrscheinlich schon Jugendlichen, wie haben Sie das gestaltet das Kulturprogramm von ihrer Familie?“

[00:02:30] Mikl-Leitner: „Ich hab von Anfang an versucht, meinen Mädels, ja mittlerweile 16 und 20 Jahre alt, Kunst und Kultur näher zu bringen. Das war auch nicht immer so einfach, ich kann mich sehr gut erinnern, wie wir früher ins Museum, ins Theater, oder in verschiedenste Ausstellungen gegangen sind, hat immer alles begonnen mit einem Sager von meinen Kindern

„Mama, das wird wieder so boring, das wird so richtig uncool' und jedes mal nach dem Besuch, sei es im Theater, oder im Ballett, oder in einer Ausstellung gewesen, hat es dann immer geheißten ‚Mama, das war so richtig cool, das war so richtig spannend‘. Ja und heute sind meine Mädels eben fast erwachsen, 16 und 20 und können sich ein Leben ohne Kunst und Kultur überhaupt nicht vorstellen.“

[00:03:18] Und wenn ich mir was wünschen darf, was wir mit diesem Podcast erreichen, dass wir den Spieß umdrehen können, dass nicht Eltern ihre Kinder ins Theater oder ins Museum zerren, sondern dass die Kinder sagen ‚Mama, Papa, bitte gehen wir ins Theater, gehen wir ins Museum‘. Und dann haben wir, glaube ich, alles, oder zumindest vieles richtig gemacht.“

[00:03:37] Sophie: „Das stimmt. Frau Leibovici-Mühlberger, Sie sind ja Spezialistin für Kindesentwicklung und Kreativitätsförderung bei Kindern. Was kann man sich darunter vorstellen?“

[00:03:47] Leibovici-Mühlberger: „Naja, wenn Sie jetzt wissen wollen, wie man als Gynäkologin zum Thema Erziehung kommt und Kreativitätsförderung, dann wird das eine lange Diskussion, aber ich kürze es Ihnen ab für mich und das ist eine ganz persönliche Geschichte, für mich war mein drittes Kind die Schallmauer.“

[00:04:07] Da habe ich nämlich auch erkannt, welche Verantwortung das eigentlich bedeutet, Kinder in eine Gesellschaft zu werfen. Und ja, dort habe ich mich damit auseinandergesetzt, dass Kinder ja eigentlich die Gesellschaft der Zukunft sind und deswegen die Erziehung und die Kreativitätsförderung, wenn Sie sich ansehen, was Arbeitsforschung so über die Zukunft sagen, das Wesentlichste für unsere Kinder überhaupt ist, um in einer Zukunft bestehen zu können. Ja und seitdem seitdem beseelt mich das Thema und ich bin in dem Thema unterwegs.“

[00:04:43] Robert: „Großartig, ich bin auch schon lang im Kinder-Entertainment unterwegs, ich mache sehr viel Fernsehen, Zeitung aber eben auch Radio und genau dieses letzte Jahr, dieses Corona-Jahr, hat mich zu einer wirklich interessanten Entdeckung gebracht. Und zwar, dass dieses Medium Hören, wo ja auch der Podcast hingeht, ganz ein spezielles Medium gerade für die Kinder und für die Familien ist, weil wenn man etwas im Fernsehen sieht oder in der Zeitung, dann gibts ja ein Bild dazu, man hat sofort sozusagen etwas, wo das schon geprägt ist. Im Radio muss man sich sein eigenes Bild im Kopf aber selber machen und das finde ich so spannend beim Radio und auch bei den Podcasts.“

[00:05:20] Frau Landeshauptfrau, haben Sie einen Lieblings-Podcast, oder paar Tipps für Podcasts?“

[00:05:24] Miki-Leitner: „Ja also ich bin eine leidenschaftliche Podcast-Hörerin und meistens in die politische Szenerie hinein, wo ich immer sehr viel Neues erfahre und wo ich natürlich auch sehr viele Ideen bekomme und meine Kreativität auch angeregt wird und ich glaube gerade jetzt in Zeiten der Pandemie haben wir gesehen, dass von einem Tag auf den Anderen Vieles digital gehen musste. Ich denke hier an den Unterricht, an die Zusammenkünfte, die nur mehr online passieren konnten und das hat natürlich die Einsamkeit gefördert und jetzt geht es wieder darum zurück zur Realität, zurück zu mehr an Kreativität und da wollen wir natürlich mit diesen podcast auch Unterstützung geben und damit auch eine gute Anleitung.“

[00:06:07] Robert: „Und Frau Professor, haben Sie noch ein Tipp für uns, was Podcasts betrifft?“

[00:06:10] Leibovici-Mühlberger: „Naja ich bin auch leidenschaftliche Hörerin von Fach-Podcasts und da gibts so einen, den ich immer wieder faszinierend finde und da geht es um die Geschichte des Unbewussten in unterschiedlichsten Versionen und dass das finde ich ganz fantastisch, sowas kann ich auch um 3 in der Früh noch hören. Und dann gibt's was Neues was ein bisschen über den Podcast schon hinausgeht, das ist das Clubhaus, wo man auch in der Diskussion im

direkten Austausch sein kann, was so eine Weiterentwicklung ist und das finde ich auch sehr interessant für Kinder. Ich glaube, dass hier ganz wesentlicher Aspekt doch drinnen liegt im Hören, so wie sie gesagt haben, in dieser selektiven Wahrnehmung mit dem Sinnesorgan, mit dem auditiven Sinnesorgan, weil ja das Sehen sowieso so überlastet und überladen ist, das oft gar nicht einmal mehr bewusst durchläuft, eine eine Evaluierung bei den Kindern.“

[00:07:07] Sophie: „Ich bin ja zuständig für den Podcast für die unter 6 Jährigen und das ist auch da ganz wichtig für mich, dass da auch interaktive Elemente drinnen sind, das soll ja altersentsprechend sein, spannend, humorvoll und auch informativ. Und ich glaube, das ist ein Podcast für Kinder, den so noch nicht gibt, oder zumindest in Österreich noch nicht, es gibt viele Hörbücher, Hörspiele, aber etwas Interaktives, Informatives gibt es so noch nicht.“

[00:07:32] Robert: „Absolut, Sophie und ich glaube wir ergänzen uns sehr gut, weil ich bin zuständig für die über 6 Jährigen und das wird besonders spannend, weil ich versuche so viel wie möglich unterwegs zu sein im Land. Ich werde sozusagen Niederösterreich in allen Ecken und Winkeln entdecken und habe ein Glück, ich darf nämlich jedes mal Kinder mitnehmen, die mich sozusagen auf die Augenhöhe der Kinder bringen und wir werden gemeinsam sozusagen Dinge entdecken, hoffentlich, die spannend sind und die wir dann vermitteln können über den Podcast. Aber wenn wir schon über die Zukunft reden, weil wir haben ja einiges vor, Sophie, dann wollen wir jetzt der Frau Landeshauptfrau noch etwas entlocken. Wir haben nämlich in den letzten Tagen etwas Spannendes gehört und das liegt Ihnen sehr am Herzen und da wollen wir jetzt etwas dazu erfahren und zwar das Stichwort KinderKunstLabor in Sankt Pölten. Worum geht es da genau?“

[00:08:16] Mikl-Leitner: „Ja, KinderKunstLabor, das ist unser großes Zukunftsprojekt, an dem wir arbeiten und das KinderKunstLabor ist jetzt kein Museum, im klassischen Sinne, sondern eine Werkstatt für Kinder. Eine Werkstatt wo sie im direkten Dialog mit Künstlerinnen und Künstlern stehen können, wo sie gemeinsam arbeiten und gemeinsam kulturell sich weiter entwickeln, gemeinsam Bilder zeichnen, eine gewisse Art von Performance soll dort möglich sein, das heißt jedes Genre soll dort auch machbar sein.

[00:08:48] Und das Besondere an diesen KinderKunstLabor ist, dass es von Kindern erdacht ist, dass es nach Ideen von Kindern auch gestaltet ist, das heißt die Wünsche und Anliegen stehen da im Fokus, stehen da im Mittelpunkt. Der beste Künstler oder der beste Architekt weiß nicht, wie ein KinderKunstLabor ausschauen soll und deswegen gibt es hier auch einen Kinderbeirat und der Kinderbeirat sagt, was sind die Wünsche, was sind die Anliegen. Das heißt, es ist ein Haus von Kindern und für Kinder.

[00:09:18] Und da bekomme ich natürlich auch oft die Frage gestellt, ja, ist es notwendig, so viel an Geld zu investieren, so ein KinderKunstLabor überhaupt zu errichten und da gibt es meines Erachtens nur eine Antwort: Ja, es ist notwendig, weil wir eben die Kreativität, die Talente und die Begabungen fördern wollen. Und das wird die Institution für die Kinder und natürlich auch für die Familien und ich bin fest davon überzeugt, mit diesem Projekt gelingt es uns auch, dass die Kinder dann sagen ‚Liebe Eltern, wir gehen ins KinderKunstLabor‘.“

[00:09:48] Leibovici-Mühlberger: „Ich glaube, liebe Frau Landeshauptfrau, das wir damit noch viel mehr erreichen, als das die Kinder sagen ‚Mama, Papa, dort will ich wieder hin‘. Ich glaube das ist ein ganz ein wesentliches, aktives Zukunftslabor. Schauen Sie, der Professor Catterall hat schon vor zehn Jahren an der UCLA eine Studie gemacht zu guter Kunstvermittlung, was aus diesen Kindern wird und man stellt fest in der Langzeitbeobachtung, dass Kinder, die gute Kunstvermittlung genossen haben, dass diese Kinder viereinhalb Mal so wenig häufig arbeitslos werden.

[00:10:27] Warum? Weil dort ihre Kreativität und das ist nichts Romantisches, sondern etwas sehr Handfestes, weil dort ihre Kreativität erhalten und gefördert wird. Und das befähigt den

Menschen, dass er sein Portfolio in der gegebenen Lebenssituation dann eben kreativ rearrangiert um eben bestehen zu können. Und das sind die Themen der Zukunft und das sind die Themen der Zukunft, die wir heute dort sinnvoll aufgreifen und diese Investitionen, das sind aktive, positive Investitionen in eine gelingende Zukunft. Nicht ein Helfersystem das nachher reparieren muss.“

[00:11:08] Mikl-Leitner: „Es heißt nicht umsonst ‚in der Kreativität liegt die Innovationskraft“

[00:11:10] Leibovici-Mühlberger: „Genau.“

[00:11:11] Mikl-Leitner: „Und ich glaube gerade die Innovationskraft ist über die Zukunft entscheidend.“

[00:11:16] Leibovici-Mühlberger: „Genau das.“

[00:11:17] Mikl-Leitner: „Wer diese Kreativität beherrscht, der hat auch die Zukunft in der Hand und kann sie auch gestalten.“

[00:11:21] Leibovici-Mühlberger: „Und da geht’s um Lebensglück, da geht’s um Lebensglück des Einzelnen und da geht’s um gelingende Lebensentwürfe und da geht’s um das Lebensglück und das Schaffenspotenzial eines ganzen Landes.“

[00:11:34] Sophie: „Ja da haben wir auch schon die Gewinne, die Kinder aus solchen Einrichtungen mitnehmen können.“

[00:11:39] Robert: „Genau, obwohl, der Weg ist noch lang, 2024 soll die Eröffnung dann starten“

[00:11:44] Mikl-Leitner: „Wenn wir schnell sind, 2023“

[00:11:45] Lachen.

[00:11:47] Robert: „Da kommt die richtige Energie. Ich hab auch noch eine Frage, sehr geehrte Frau Landeshauptfrau. Sie waren ja selbst Kind, wie wir alle zum Glück, Sie hatten oder haben ihre Kinder wie wir schon besprochen haben und Sie beschäftigen sich jetzt mit der Zukunft der Kinder. Diese drei Phasen, wie unterschiedlich sind die im Nachhinein betrachtet?“

[00:12:06] Mikl-Leitner: „Naja, sehr unterschiedlich. Also ich bin ja an der tschechischen Grenze groß geworden, ein Kind der Grenzen-Region und da war für uns Kunst und Kultur wirklich ganz, ganz weit entfernt. Wann immer wir ins Theater gehen wollten, oder eine Ballett Vorführung erleben wollten und in ein Museum gehen wollten, war immer eine Fahrt nach Wien notwendig. Das heißt es gab nNull an Kunst- und Kulturangebot, vor allem für Kinder. Heute ganz anders, heute ist Kunst und Kultur an allen Ecken und Enden Niederösterreichs spürbar und fühlbar und gibt es wirklich ein vielfältiges Kulturprogramm für unsere Kleinen.

[00:12:44] Ich denke da an den Märchensommer in Poysbrunn, an das Familienfest auf der Schallaburg, oder an den Ritter Rost in den Kittenberger Erlebnispark, oder an die zahlreichen Ausstellungen in unseren Museen. Also es gibt wirklich eine unglaubliche Menge, einen richtigen Blumenstrauß an Angeboten für unsere Kinder, sie müssen es nur entdecken.

[00:13:04] Robert: „Da kennen wir einiges davon, oder Sophie?“

[00:13:06] Sophie: „Ja.“

[00:13:07] Robert: „Und einiges werden wir auch für den Podcast noch ein bisschen genauer unter die Lupe nehmen.“

[00:13:10] Ja, damit können wir unser Vierer-Gespräch heute schon beenden. Die Vier begleitet uns, also wir sind jetzt vier, dann Kultur4kids, also for kids und die vier Viertel. Ich mache mich ja gleich auf in eines der vier Viertel, nämlich ins Weinviertel und beginne mit dem ersten Podcast in Korneuburg in Niederösterreich mit der Rattenfänger-Sage. Wie schaut es bei dir aus, was hast du vor, Sophie?“

[00:13:33] Sophie: „Ja also das Thema bei Podcast Nummer 1 ist bei mir die Fahne in Niederösterreich, das Wappen und auch die Farben blau und gelb. Und danach mache ich mich auf die Reise ins Waldviertel, wo es auch ganz viel zu erleben gibt.“

[00:13:44] Robert: „Insofern vielen Dank für diesen Podcast heute.“

[00:13:47] Mikl-Leitner: „Euch viel Spaß bei eurer Entdeckungsreise.“

[00:13:49] Sophie: „Oh, den haben wir auf jeden Fall, Danke.“

[00:13:51] Leibovici-Mühlberger: „Da bin ich überzeugt.“

[00:13:52] Robert: „Da bin ich auch sehr dafür und wir hören uns bald wieder.“

[00:13:54] Sophie: „Vielen Dank!“

[00:13:55] Mikl-Leitner: „Ich freu mich.“

[00:13:56] Leibovici-Mühlberger: „Ich freu mich auch.“

[00:13:57] MUSIK